

gewalt gegenüber lehrer ... medienzuspitzung oder realität ?!?

Beitrag von „Timm“ vom 9. April 2006 18:42

Zitat

Drew schrieb am 09.04.2006 09:06:

Hallo schlauby,

ich bin Lehrer an einer gewerblichen Schule. An unserer Schule selbst ist es bisher noch nie zu wirklich dramatischen Vorfällen gekommen. Allerdings stelle ich fest, dass es denjenigen Schularten mit Hauptschulabschluss als Eingangsvoraussetzung eindeutig "ruppiger" zugeht und den Lehrern mit weniger Respekt begegnet wird.

Die Ursachen dafür sind ja hinlänglich bekannt: Die Schüler sind sich ihrer geringen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt bewusst. Wenn der Trend in technischen Bereichen so weitergeht, dann wird es für die Kids in einigen Jahren nur noch zwei Möglichkeiten geben. Entweder sie werden Ingenieur oder Hartz-IV-Empfänger, denn dazwischen wird es in unserem Land nichts mehr geben. In welche der beiden Kategorien der heutige Hauptschüler fallen wird, ist leider zu 80% klar.

Ich arbeite auch an einer gewerblichen Schule. Allerdings haben wir nur technische Berufe, den größeren Teil in der Industrie. Seltsamerweise sind meine Erfahrungen doch größtenteils anders. Zum einen fallen unsere Hauptschüler gegenüber den Realschülern kaum auf. Zum anderen kann ich auch die Einschätzung nicht teilen, dass es in Zukunft nur noch Ingenieure oder Hartz IV Empfänger gebe. Hauptschule ist m.E. keine Sackgasse, wohl läuft aber der Hauptschulabschluss in Gefahr. Viele der anspruchsvolleren Ausbildungsberufe - vor allem wenn sie noch in der Industrie sind - sind nur mit Mittlerer Reife erreichbar. Durch die Werkrealschule oder die zweijährigen Berufsfachschulen stehen aber auch Hauptschülern diese Berufe offen. Eine gute Ausbildung und vielleicht später noch den Techniker dazu, ist in unserer Region immer noch beste Voraussetzung für einen guten und halbwegs sicheren Job.

Zitat

Nicht die Lehrer (zumindest von meiner Schule kann ich das sagen), sondern die Eltern haben sich abgekapselt. Jeder in sein Kämmerlein, in dem er über Lehrer, Unterricht, Mitschüler seines Kindes schimpft, ohne diese jemals selbst erlebt zu haben.

Solange sich daran nichts ändert, bleibt es nur eine Frage der Zeit bis es an unserer Schule auch mal kracht.

-- Drew

Wir liegen altersmäßig wohl etwa gleich. Schon zu meiner Zeit war es in der Oberstufe des Gymnasiums so, dass vielleicht noch 30% der Eltern auf den Klassenpflegschaftsabenden aufgetaucht sind. Da damals 90% der Schüler aus der klassischen gutbürgerlichen Schicht kamen, wundert mich nicht, dass heute an beruflichen Schulen sich auch bei den Vollzeitklassen nur wenige Eltern auf die Elternabende verirren...

Was den Sekundar I und Primarbereich anbetrifft, mag das wieder ein anderes Thema sein.